

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **96 (1998)**

Heft 2: **g**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«View»-Prinzip

Auf die «LIS-normalisierte» Datenwelt müssen also die unterschiedlichsten «Views» oder auch Sichten formuliert werden können. Am Beispiel der Dokumentation des Stromnetzes kann das «View»-Prinzip eindrücklich aufgezeigt werden können.

Die drei völlig unterschiedlichen Sichten «Werkplan», «Schemaplan» und «Karteikarte» beziehen sich auf das identische Objekt Kabel zum Hausanschluss Vanez 56. Der Vorteil dieses «View»-Prinzipes ist augenfällig. Eine Änderung des Datenobjekts in der Datenwelt führt automatisch zu nachgeführten Sichten (Werkplan, Schemaplan, Karteikarte).

Investitionsschutz

Im Zentrum eines Landinformationssystems stehen die Daten. Die Investitionen in die Datenbeschaffung betragen ein Vielfaches der Hardware- und Softwarekosten. Zudem werden in der Datenwelt im Verhältnis zu den kurzlebigen EDV-Systemen sehr langlebige Objekte beschrieben. Die hohen Investitionskosten in die Datenbeschaffung und der Konflikt kurzlebige EDV-Systeme / langlebige Datenwelt lassen nur einen Schluss zu. *Die Daten müssen die aktuell eingesetzten EDV-Systeme überleben.* Dies

garantiert eine standardisierte Schnittstelle, die sämtliche Objekte und Beziehungen exportieren bzw. importieren kann. Mit *INTERLIS*, der schweizerischen Norm für den Austausch von GEO-Daten, sind die Voraussetzungen für einen wirkungsvollen Investitionsschutz geschaffen.

Die Grundidee von *INTERLIS* besteht darin, dass ein Austausch der Informationen zwischen Landinformationssystemen nur möglich ist, wenn die am Austausch beteiligten Stellen eine genaue und einheitliche Vorstellung über die Art der auszutauschenden Daten haben. *INTERLIS* befasst sich deshalb zunächst mit der genauen Beschreibung des Datenmodells und erst in einem zweiten Schritt mit der automatischen Herleitung des Transferformates.

Mit der *INTERLIS*-Beschreibung wird dem LIS-System mitgeteilt, von welcher Art die einzulesenden Daten sind. Widersprüche zwischen der Beschreibung und den eingelesenen Daten werden protokolliert. Bei der Datenausgabe steuert die *INTERLIS*-Beschreibung den Umfang und die Ausgabestruktur des Transferfiles.

Ausblick

Die Realisierung von kommunalen Land-

informationssystemen ist eine grosse Herausforderung. Erst die Kombination der technischen und organisatorischen Massnahmen führt zum gewünschten Erfolg. Die Erfahrungen aus zahlreichen Projekten bestätigen das «LIS-Kochrezept»:

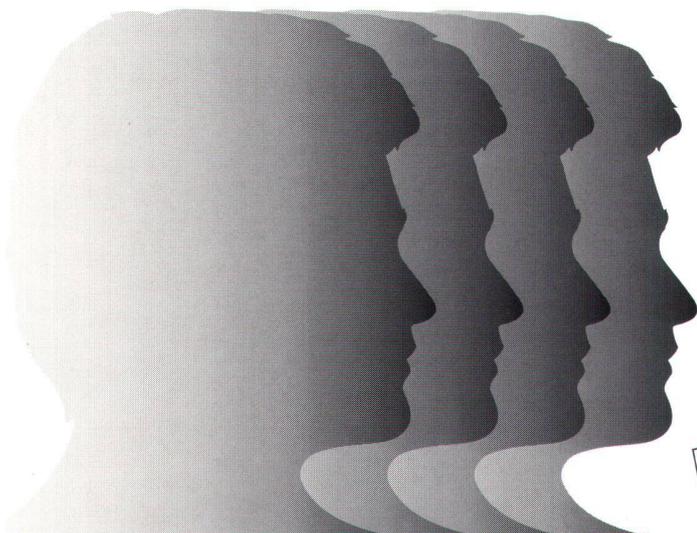
1. Partnerschaftliche Lösungsmodelle, die organisatorisch abgestützt sind;
 2. Nach Zuständigkeiten thematisch unabhängig geordnete Daten;
 3. Beliebige Sichten auf immer die gleichen Daten;
 4. *INTERLIS* als sicheren Investitionsschutz;
- womit die Datenwelt wirklich universell nutzbar wird.

Literatur:

E. Aebischer, P. Bänninger: GIS Stadt Bern, gwa 5/96.

H.R. Gnägi, F. Golay, St. Keller, B. Sievers, F. Wicki: *INTERLIS* – eine Standortbestimmung, VPK 7/97.

P. Bänninger
Mitglied Geschäftsleitung Adasys AG
Kronenstrasse 38
CH-8006 Zürich
E-mail: info@adasys.ch



Besuchen Sie uns an der
GIS/SIT – Stand 141

**erfahren,
herstellerunabhängig
und kompetent**

ITV 
GEOMATIK AG

Dorfstrasse 53
8105 Regensdorf
Telefon 01/ 871 21 90
Telefax 01/ 871 21 99

GIS-BERATUNG MIT PROFIL